

## **Neues Forschungszentrum in Göttingen: Herz und Gehirn im Fokus**

Ein neues Forschungszentrum an der Unimedizin Göttingen wurde eröffnet, um Herz-Kreislaufkrankungen und das Nervensystem zu erforschen.

An der Universitätsmedizin Göttingen hat ein neues, hochmodernes Forschungszentrum seine Pforten geöffnet. Das Heart and Brain Center Göttingen (HBCG) konzentriert sich auf die Erforschung von Herz-Kreislaufkrankungen sowie den Zusammenhängen im Nervensystem. Dies wurde von der Unimedizin Göttingen bekannt gegeben, die für die Errichtung dieser bedeutenden Einrichtung mit Unterstützung von Niedersächsischem Land und Bund einen Betrag von circa 38 Millionen Euro aufgebracht hat.

Der Neubau wurde bereits im Frühjahr 2023 abgeschlossen und hat nun alle vorgesehenen Arbeitsgruppen unter einem Dach vereinigt. Das HBCG vereint zwei zentrale Forschungsschwerpunkte der Universitätsmedizin Göttingen, was eine umfassende Analyse des komplexen Zusammenspiels zwischen Herz und Gehirn ermöglichen soll. In diesem Bereich gibt es nach wie vor eine Vielzahl von ungeklärten Fragen, die durch die interdisziplinäre Forschung angegangen werden sollen.

### **Innovative Forschungsansätze**

Was das HBCG besonders herausstechen lässt, ist die Tatsache, dass es eine bisher einzigartige Einrichtung in diesem Bereich darstellt. Elf unterschiedliche Forschungsgruppen haben hier

ihren Platz gefunden. Diese Gruppen setzen sich aus Forschenden der Universitätsmedizin Göttingen und der Universität Göttingen, sowie des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation und des Deutschen Primatenzentrums zusammen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit soll neue Erkenntnisse erbringen, die für die medizinische Forschung und Behandlung bei Herz-Kreislaufkrankungen von großer Bedeutung sein könnten.

Das Gebäude selbst erstreckt sich über eine Fläche von 3.450 Quadratmetern und bietet 26 modern ausgestattete Labore. Durch diese großzügigen Räumlichkeiten wird eine optimale Forschungsumgebung geschaffen, die es den Wissenschaftlern ermöglicht, innovative Ideen und Ansätze zu entwickeln. Besonders hervorzuheben ist die Betonung auf Teamarbeit, die in der heutigen Forschung unabdingbar ist.

## **Ein Schritt in die Zukunft der Medizin**

Die Eröffnung des Heart and Brain Center Göttingen kommt zu einem wichtigen Zeitpunkt, an dem die Forschung in den Bereichen Herz und Gehirn an Bedeutung gewinnt. Die Erkenntnisse, die hier gewonnen werden, könnten weitreichende Auswirkungen auf die Behandlung von Krankheiten haben, die sowohl Herz als auch Gehirn betreffen. Dazu gehören beispielsweise Schlaganfälle, Herzinfarkte oder degenerative Erkrankungen des Nervensystems.

Die Finanzierung des Zentrums durch öffentliche Mittel zeigt auch, wie wichtig die Forschung in diesen Gebieten angesehen wird. Mit dem HBCG werden nun Ressourcen gebündelt, um sowohl bestehende als auch neue Erkrankungen effektiver untersuchen zu können. Dies ist besonders relevant, da Herz-Kreislaufkrankungen nach wie vor eine der häufigsten Todesursachen darstellen.

Die Vision hinter dem Heart and Brain Center Göttingen ist es, durch umfassende Forschung neue Therapien und

Behandlungsmethoden zu entwickeln. Die Kombination der Erkenntnisse aus den verschiedenen Disziplinen wird nicht nur die akademische Gemeinschaft bereichern, sondern auch direkte Auswirkungen auf die Patientenversorgung haben.

## **zukunftsweisende Forschung gestalten**

Insgesamt markiert die Eröffnung des HBCG einen entscheidenden Schritt in der medizinischen Forschung. Es wird erwartet, dass die Synergien, die innerhalb des Zentrums entstehen, zu neuartigen Erkenntnissen führen, die die Wissenschaft in einem bedeutenden Maße voranbringen. Das Herz-Gehirn-Zentrum wird somit nicht nur in Göttingen, sondern auch über die Region hinaus eine Rolle in der wissenschaftlichen Gemeinschaft spielen.

Mit der Eröffnung des Heart and Brain Center Göttingen beginnt eine neue Ära in der Erforschung von Herz-Kreislauf- und neurologischen Erkrankungen, die möglicherweise auch langfristige positive Effekte auf die Gesellschaft haben könnte. Die Wissenschaftler im HBCG stehen nun vor der spannenden Herausforderung, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Herz und Gehirn zu entschlüsseln und neue Lösungen für die medizinischen Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

## **Forschungsziele und -möglichkeiten**

Das Heart and Brain Center Göttingen (HBCG) verfolgt das Ziel, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Herz-Kreislaufkrankungen und neurologischen Erkrankungen besser zu verstehen. Diese interdisziplinäre Ausrichtung legt den Grundstein für neue Erkenntnisse, die möglicherweise zu innovativen Therapien führen könnten. Ein zentrales Forschungsgebiet ist die Untersuchung, wie kardiovaskuläre Erkrankungen neurodegenerative Prozesse beeinflussen, und umgekehrt, wie neurologische Störungen das Herz-Kreislaufsystem beeinträchtigen können.

Die Verfügbarkeit von 26 Laboren und hochmodernen Einrichtungen ermöglicht es den Forschenden, verschiedene Ansätze von der Grundlagenforschung bis hin zu klinischen Studien zu verfolgen. Dazu gehören unter anderem experimentelle Studien, epidemiologische Analysen sowie bildgebende Verfahren, die genutzt werden, um biomechanische und neurologische Funktionen im Zusammenhang mit Herz-Kreislaufkrankungen zu untersuchen.

## **Politische und gesellschaftliche Relevanz**

Die Eröffnung des HBCG kommt zu einem entscheidenden Zeitpunkt, in dem die Gesundheitsversorgung zunehmend unter Druck steht. Herz-Kreislaufkrankungen sind weltweit die Hauptursache für Todesfälle, und neurologische Erkrankungen wie Demenz nehmen ebenfalls ständig zu. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird erwartet, dass die Zahl der von Demenz betroffenen Menschen bis 2050 auf über 152 Millionen steigen wird. Dies stellt nicht nur eine immense Herausforderung für das Gesundheitssystem dar, sondern hat auch tiefgreifende soziale und wirtschaftliche Auswirkungen.

Die Investitionen in die Forschung sind dabei ein wichtiger Schritt, um künftig besser auf diese Herausforderungen reagieren zu können. Der interdisziplinäre Ansatz des HBCG könnte dazu beitragen, neue Perspektiven in der Prävention und Behandlung von Krankheiten zu eröffnen. In diesem Sinne könnte das HBCG nicht nur zur Verbesserung der Patientenversorgung beitragen, sondern auch langfristig die Gesundheitskosten senken.

## **Zusammenarbeit und Vernetzung**

Die Forschungsinstitution ist nicht nur auf interne Zusammenarbeit angewiesen, sondern hat auch die Möglichkeit, international Kontakte zu knüpfen. Die Beteiligung des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation sowie des Deutschen Primatenzentrums unterstreicht den Anspruch,

Spitzenforschung auf höchstem Niveau in Göttingen zu etablieren. Diese Vernetzung ermöglicht den Austausch von Expertise und fördert innovative Forschungsansätze durch interdisziplinäre Perspektiven.

Zusätzlich werden Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen und Kliniken angestrebt, um umfassendere Studien durchführen zu können. Solche Partnerschaften sind entscheidend, um multidisziplinäre Ansätze bei der Untersuchung komplexer Krankheitsbilder zu entwickeln und zu intensivieren. Diese Interaktionen könnten auch zu klinischen Anwendungen führen, die über Göttingen hinauswirken.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**